Allgemeine Informationen

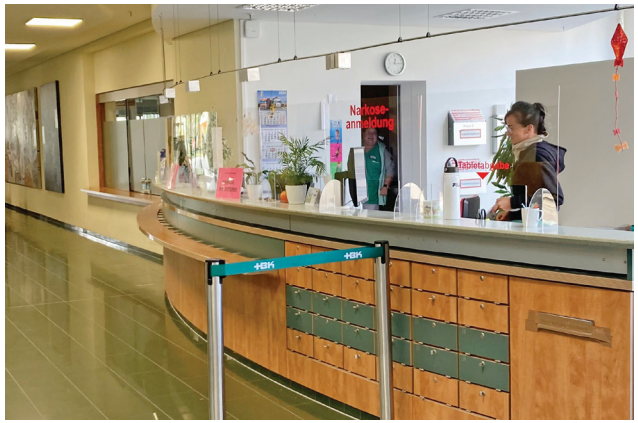
Sprechzeit

Montag–Freitag: 8.30–15.00 Uhr

Bei ambulanten Eingriffen bzw. prästationärer Betreuung können Termine zum Aufklärungsgespräch ab circa sechs Wochen vor dem geplanten OP-Termin telefonisch vereinbart werden.

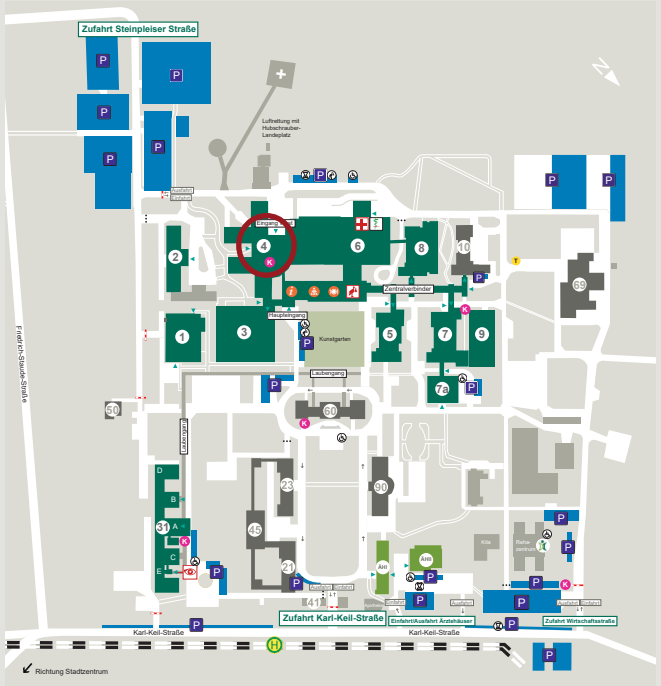
Terminvereinbarung

Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
Anästhesie- und Prämedikationsambulanz
Telefon: 0375 51-4824



Die Anmeldung erfolgt am Tresen im Foyer von Haus 4.

Hier finden Sie uns



Kontakt

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH
Standort Zwickau
Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
Anästhesie- und Prämedikationsambulanz
Haus 4 | Foyer (EG)
Karl-Keil-Straße 35
08060 Zwickau

Für nähere Informationen besuchen Sie uns im Internet: **www.heinrich-braun-klinikum.de**

© September 2026 | HBK-Unternehmenskommunikation | Fotos: HBK

Heinrich-Braun-Klinikum
gemeinnützige GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig
und des Universitätsklinikums Jena



Heinrich-Braun-Klinikum

Anästhesie- und Prämedikationsambulanz

Standort Zwickau

Information für Patienten

Grundsätzliches

Sehr geehrte Patienten,

vor einer geplanten Operation will und muss auch der Anästhesist (Narkosearzt) Sie kennenlernen und sich von Ihrem Gesundheitszustand überzeugen. Gemeinsam mit Ihnen werden grundlegende Aspekte besprochen und das für Sie beste Anästhesieverfahren („Betäubung“, „Narkose“) ausgewählt.

Mitzubringende Hilfsmittel und Unterlagen:

+ Brille und Hörgeräte
  (soweit notwendig und vorhanden)
+ medizinische Ausweise
  (z. B. Allergie, Anästhesie, Herzschrittmacher)
+ aktuelle medizinische Berichte anderer behandelnder Ärzte
  (z. B. Kardiologe, Pulmologe, Nephrologe, Hämatologe, Kinderarzt)
+ aktuelle Befunde
  (z. B. Herzultraschall, EKG, Blutgerinnung)
+ vorliegende medizinische Unterlagen und Arztbriefe einschließlich Impfpass
+ aktuelle Medikamentenlisten
+ Aufklärungs- und Planungsunterlagen zur geplanten Operation
+ bei Kindern: Einwilligung aller Sorgeberechtigten in die geplante Narkose/Operation

Aufklärung & Voruntersuchung

Die Inhalte des Aufklärungsgespräches werden im Aufklärungsbogen festgehalten. Prinzipiell besteht in Abhängigkeit der geplanten Operation die Unterscheidung in Vollnarkose (Allgemeinanästhesie) und örtliche Betäubung (Regionalanästhesie).

Es werden Besonderheiten bei ambulanten Eingriffen wie z. B. der Transport, die Betreuung und die Nahrunsgaufnahme nach der Operation erläutert. Gleichzeitig bietet Ihnen das Aufklärungsgespräch Raum, alle Ihre Fragen im Zusammenhang mit der geplanten Anästhesie zu stellen. Dabei ist uns wichtig, dass alle Ihre bestehenden Fragen beantwortet werden. Um dies sicherstellen zu können, bitten wir Seh- und Hörhilfen mitzubringen. Ausländische Patienten sollten ggf. von einem Dolmetscher begleitet werden.

Im Anästhesieaufklärungsbogen werden allgemeine Prinzipien, aber auch typische Risiken erläutert und strukturiert Fragen zu Ihrem Gesundheitszustand, Vorerkrankungen, Allergien usw. gestellt. Aus diesem Grund bitten wir Sie, den Aufklärungsbogen gründlich zu lesen und auszufüllen. Dabei hilft es uns, wenn Sie Ihnen vorliegende Unterlagen, Befunde und Arztbriefe zum Aufklärungsgespräch mitbringen.

Verhalten am Operationstag

Während des Aufklärungsgespräches legt der Anästhesist fest, welche Medikamente Sie am Operationstag einnehmen sollen. Zwischen der geplanten Operation und der letzten Nahrungsaufnahme muss ein Zeitabstand von mindestens sechs Stunden liegen. Klare Flüssigkeiten (Wasser, Tee, Kaffee, klarer Saft) dürfen bis zwei Stunden vor der geplanten Anästhesie zu sich genommen werden. In der Regel verordnet der Anästhesist ein Beruhigungsmedikament, das Ihnen vor dem eigentlichen Transport in den Operationssaal verabreicht wird.

Im Rahmen von ambulant durchgeführten Eingriffen müssen Sie beachten, dass nach einer Anästhesie für 24 Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilgenommen bzw. Verträge unterzeichnet werden dürfen. Bitte planen und besprechen Sie diese Punkte bereits während des Aufklärungsgespräches mit uns. Nach der Operation/Anästhesie muss für Sie die Begleitung und der Transport auf dem Heimweg sowie die Betreuung zu Hause sichergestellt sein. Bei Fragen oder Problemen sprechen Sie uns bitte an.